

Der Beirat gemäß § 3 des Bundesgesetzes vom 4. 12. 1998, BGBl. I 181, hat in seiner Sitzung vom 22. November 1999 einstimmig folgenden

## **BESCHLUSS**

gefasst:

Dem Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten wird empfohlen, nachstehende Objekte aus dem Bundesmobiliendepot:

1. MD 20.967      Armsessel, Sitz und Lehne mit Gobelinstoff tapeziert
2. MD 20.968      Armsessel, Sitz und Lehne mit Gobelinstoff tapeziert (baugleich)
3. MD 171.109      (= BA 866), Schiraz/Teppich, Fond: Drei aneinandergereihte auf die Spitze gestellte Quadrate/Dreifache Borte
4. MD 38.530      (= W 402, Schreibmaschine)

an die Erben nach Oskar Pöller auszufolgen.

### B e g r ü n d u n g :

Im Jahre 1938 wurde das Vermögen Oskar Pöllers, von der GESTAPO beschlagnahmt und zu Gunsten des Landes Österreich eingezogen. Darunter befanden sich auch die derzeit im Bundesmobiliendepot befindlichen, in der beiliegenden Liste erfassten Objekte, von deren Richtigkeit und Vollständigkeit der Beirat ausgeht.

Die Beschlagnahme durch die nationalsozialistischen Machthaber stellte eine nichtige Rechtshandlung im Sinne des 2. Tatbestandes des § 1 Rückgabegesetz dar. Infolge der Nichtgeltendmachung von Ansprüchen im Rahmen der Rückstellungsgesetzgebung hat die Republik Österreich daran originär Eigentum erworben.

Die o.a. Objekte wären daher im Sinne der zitierten Gesetzesstelle unentgeltlich an den ursprünglichen Eigentümer oder dessen Rechtsnachfolger von Todes wegen zu übereignen.

Das Bundesgesetz vom 4. Dezember 1998, BGBl. I 181, bezieht sich zwar ausdrücklich nur auf "Kunstgegenstände", bei extensivster Auslegung dieses Begriffes wurden vom Beirat aber auch die gegenständlichen Objekte unter diesen Begriff subsumiert.

Wien, 22. November 1999

Vorsitzender Sektionschef Dr. Rudolf WRAN

Mitglieder:

Oberrat Ilsebill BARTA-FLIEDL, Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten:

Generalanwalt Dr. Peter ZETTER, Bundesministerium für Justiz:

Vizepräsident Dr. Manfred KREMSER, Finanzprokuratur:

Univ.-Prof. Dr. Helmut KONRAD, Karl-Franzens-Universität Graz:

HR Direktor Dr. Manfred RAUCHENSTEINER, Heeresgeschichtliches Museum: